

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 76.

Neuenbürg, Donnerstag den 17. Mai

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung

betr. die Aushebung pro 1888.

Die Aushebung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird am Donnerstag den 12. Juli d. J. vormittags 7 Uhr im oberen Saale des Rathhauses zu Neuenbürg stattfinden, was hiemit vorläufig bekannt gegeben wird.

Den 15. Mai 1888.

K. Oberamt.  
Hofmann.

### Bekanntmachung.

Dampfstraßenwalze-Betrieb betreffend.

Vom 16. bis 22. d. M. wird zwischen Oberreichenbach und Calmbach eine Dampf-

straßenwalze in Betrieb gesetzt, wovon die Besitzer von Zugtieren in Kenntnis gesetzt werden.

Calw den 14. Mai 1888.

K. Straßenbau-Inspektion.  
Stuppel.

Revier Calmbach.

### Nachtrag zu dem Brennholzverkauf

am 19. d. Mts.

Es kommen weiter zum Verkauf aus Abteilung I. 5 Säberg in günstiger Abfuhrlage am Säberg, — Sitzbank — und Rauhgrundweg:

Rm: 22 buchene Scheiter, 161 dto. Prügel, 166 dto. Anbruch, 50 tannene Koller, 7 dto. Scheiter, 57 dto. Prügel, 139 dto. Anbruch, sowie 7 buchene und 6 eichene Anbruch.

Die tannene Koller und Prügel sind zur Papierfabrikation ausgelesen.

Neuenbürg.

### Beurlaubung zur Disposition.

Die Angehörigen der heuer im zweiten Dienstjahr stehenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen, werden aufgefordert, ihr Gesuch am

Samstag den 19. Mai d. J. vormittags von 8—12 Uhr

bei dem Unterzeichneten mündlich vorzubringen.

Am Samstag den 19. Mai d. J. vormittags 8 Uhr werden zugleich die diesbezüglichen Bestimmungen in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle öffentlich verkündigt werden.

Den 16. Mai 1888.

Stadtschultheißenamt.  
Dub.

## Wildbret-Accord.

Der heurige Ertrag aus den Staatsjagden von den Revieren Calmbach, Enzklösterle, Herrenalb, Hoffstett, Langenbrand, Schwann, Simmersfeld und Wildbad wird im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf in nachstehenden Losen gebracht werden.

Jagdbezirk.	Los-Nr.	Wildgattung.	Anfall geschätzt Stück	Jagdbezirk.	Los-Nr.	Wildgattung.	Anfall geschätzt Stück
<b>A. Rehwild.</b>				<b>B. Rotwild</b>			
Revier Calmbach	1	Sommerwild	20	Revier Calmbach	21	Vom ganzen Jahr	6
"	2	Winterwild	15	" Enzklösterle	22	" " "	20
" Enzklösterle	3	Sommerwild	10	" Herrenalb			
"	4	Winterwild	7	a. Dobler Hut	23	" " "	10
" Herrenalb				b. die übrigen Hutten	24	" " "	6
a. Dobler Hut	5	Sommerwild	11	Revier Hoffstett	25	" " "	8
"	6	Winterwild		" Langenbrand	26	" " "	2
b. übrige Hutten	7	Sommerwild	22	" Schwann			
"	8	Winterwild		a. Neusager Hut	27	" " "	3
Revier Hoffstett	9	Sommerwild	8	b. die übrigen Hutten	28	" " "	3
"	10	Winterwild	2	Revier Simmersfeld	29	" " "	6
" Langenbrand	11	Sommerwild	6	" Wildbad	30	" " "	25
"	12	Winterwild	6				
" Schwann				<b>C. Schwarzwild.</b>			
a. Neusager Hut	13	Sommerwild	5	Vom ganzen Forst	31	Die ganze Zeit über	
"	14	Winterwild	5				
b. übrige Hutten	15	Sommerwild	12	<b>D. Auerwild.</b>			
"	16	Winterwild	10	Vom ganzen Forst	32		6
Revier Simmersfeld	17	Sommerwild	15				
"	18	Winterwild	8				
" Wildbad	19	Sommerwild	15				
"	20	Winterwild	15				

Die Gebote für das Kg. der einzelnen Gattung Haarwild, bezw. für das Stück Auerwild, sind unter genauer Bezeichnung der Lose, für welche sie gegeben werden, verschlossen unter der Aufschrift:

### "Gebot auf den Wildbretanfall im Forst Neuenbürg"

bis spätestens Dienstag den 22. Mai, mittags 12 Uhr bei dem K. Forstamt Neuenbürg einzureichen, woselbst am selben Tage abends 5 Uhr die Eröffnungsverhandlung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Losverzeichnisse, sowie Verkaufsbedingungen werden unentgeltlich abgegeben.

Hinsichtlich jeder weiteren gewünschten Auskunft wolle man sich an das K. Forstamt Neuenbürg wenden.





Calmbach.  
**Brückenbau.**

Die Gemeinde bringt am nächsten  
Mittwoch den 23. Mai d. J.  
vormittags 10 Uhr  
auf ihrem Rathaus die Arbeiten zur Er-  
bauung einer gewölbten Brücke über den  
Wärzbach im Gesamtüberschlag von 1600 M  
im öffentlichen Abstreich zur Vergebung,  
wozu leistungsfähige Meister eingeladen  
werden. Plan und Kostenvoranschlag  
liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf.  
Schultheißenamt.  
Haberlen.

Rapfenhardt.  
**Die Weg-Sperre**

auf der Bizinalstraße von hier nach Unter-  
reichenbach wird von heute ab  
**aufgehoben.**  
Den 15. Mai 1888.  
Schultheißenamt.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg, 15. Mai 1888.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise  
liebevoller Teilnahme bei dem  
so frühen Hinscheiden unseres  
lieben Kindes

**Paul,**  
für die schönen Blumen-  
spenden und die zahlreiche Begleitung zu  
seiner letzten Ruhestätte, sagen den herz-  
lichsten Dank

Karl Pfister u. Frau.

Calmbach.  
**Feuerwehr-Übung.**

Am Pfingstmontag den 21. Mai d. J.  
von morgens 6 Uhr an

findet eine  
**gemeinschaftliche Übung**  
der Freiwilligen Feuerwehr und  
der Pflichtmannschaft statt, wozu  
beim Rathaus präcis anzutreten  
ist.

Das Kommando.

Gräfenhausen.  
**4 junge Gypser**

können sogleich dauernde Beschäftigung  
finden bei

Almendinger, Gypser.

Von der rühmlichst bekannten  
**prima**

**Getreide-Preßhese**

aus der Fabrik der Gesellschaft für Branerei,  
Spiritus- und Preßhese-Fabrikation vor-  
mals G. Sinner in Grünwinkel - Baden -  
unterhält stets Lager in frischester Ware die  
Niederlage für Neuenbürg und Um-  
gegend

G. Gaiser, Bäcker.

**Zeitungs-Makulatur**

zu haben bei  
Jak. Mech.

**Der Krieger-Verein**  
Unterreichenbach-Dennjächt  
feiert am Pfingstmontag den 21. d. Mts. seine  
**Fahnenweihe**

und erlaubt sich Kameraden und Freunde der Sache zur Teilnahme freundlichst  
einzuladen.

Mit kameradschaftlichen Gruß

**Das Festkomite.**

Calmbach.

Langenbrand.

Freunde, Bekannte und Verwandte laden wir hiemit zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf Pfingstmontag den 21. Mai

in das Gasthaus zum „Bären“ in Calmbach  
aufs freundlichste ein.

Friedrich Dürr, Säger.

Margaretha Rexer.

Neuenbürg.

Wegen Aufgabe des Artikels halte ich einen Ausverkauf in

**Tuch und Buxkin**

auch schwarze Satin und Tuche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**C. Helber.**

Feldrennach.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns hiemit zu unserer am  
Pfingstmontag den 21. Mai d. J.  
stattfindenden Hochzeit

in das Gasthaus zum „Hafen“ dahier

Freunde und Bekannte höflich einzuladen, mit der Bitte diese Einladung  
als persönliche nehmen zu wollen.

Ludwig Böhlinger,

Friederike Schönthaler,

Sohn der

Tochter des

Ludwig Böhlinger, Krämers Wtw.

rej. Schultheiß Schönthaler.

Neuenbürg.

**Versteigerung.**

Am Pfingstmontag bringe ich in meinem  
Haus zur Versteigerung gegen baar:

Beginn 10 Uhr morgens.

- 1 Einspänner Chaise,
- 1 Berner Wägele,
- 1 Leiterwagen,
- 1 Kastenschlitten mit Pelzdecke,
- 1 Kinderwagen,
- 1 Rollgeschirr,

Chaisen- und Fuhrgeschirr so-  
wie sonstige dazu passende  
Gegenstände

und lade ich Liebhaber hiezu höflichst ein.

Elisabeth Schill z. Hirsch.

Neuenbürg.

**Ein kräftiger Junge,**

welcher die Bäckerei zu erlernen wünscht,  
findet Stelle. Zu erfragen bei

G. Gaiser, Bäcker.

Dobel.

**200 Mark**

Pflegschaftsgeld leicht gegen vorschrifts-  
mäßige Sicherheit aus

Carl Math. König.

Neuenbürg.

Mehrere entbehrliche

**Tische, Stühle und Schranen**

hat zu verkaufen

Jak. Burghard sen.



Neuenbürg.

**U h r e n**

jeder Art empfiehlt in nur guter Ware

**Chr. Höhn, Uhrmacher.**

Garantie!

Garantie!

Neuenbürg.

Verwandte und Freunde laden wir zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf nächsten Samstag den 19. Mai

in das Gasthaus zum „grünen Baum“ dahier

aufs Freundlichste ein.

Heinrich Dörrmann.      Louise Dietrich,

† Fabrikaußsehers Tochter.

**Eine Kuh**

schweren Schlags, Rotfleck, trüchtig, zum Fahrwerk geeignet, hat zu verkaufen

**Friedrich Wein,**  
Eisenfurt.

Neuenbürg.

Ein halb oder ein Viertel

**Klee**

sucht zu pachten

G. Lustnauer zur Sonne.

**Die hochfeine Gesellschaft**

vom Sonntag macht wiederum einen Ausflug.

NB. Nur hochfeine Pouffeure haben Zutritt.

Gräfenhausen.

**Für die Ueberschwemmten in Nord- und Ostdeutschland**

sind in der Pfarrei gegeben worden:

von Gräfenhausen mit Obernhausen:	
Beitrag der Gemeinde, Schulsammlungen und weitere Gaben	auf. M 160.20
von Arnbach: Beitrag der Gemeinde	15 M u. 1 M 50 S
	auf. " 16.50
von Oberniebelsbach: Beitrag der Gemeinde, Schulsammlung, weitere Gaben	auf. " 26.20
von Unterniebelsbach: Beitrag der Gemeinde	" 10.—
	M 212.90

Davon sind der Redaktion des Enzthalers übergeben worden die Beiträge der Gemeinden Arnbach, Ober- und Unterniebelsbach mit 40 M, das übrige ist an die Zentralkleitung des Wohlthätigkeits-Vereins abgegangen.

K. Pfarramt.  
Klaiber.

Chronik.

Deutschland.

Berlin, 15. Mai, 10 Uhr 50 Min. vorm. Das ärztliche Bulletin vom 15. Mai 9 Uhr morgens lautet: „Das Befinden des Kaisers ist in den letzten Tagen gut geblieben, der Appetit und die Kräfte haben zugenommen. Infolge einer leichten Nachenentzündung bestehen seit einigen Tagen geringe Schlingbeschwerden, welche sich bereits bessern. Das abendliche Fieber bleibt ganz gering.“

Berlin, 14. Mai. Zur Charakteristik des Verfahrens, welches seitens der französischen Behörden beobachtet wird, um deutschen Geschäftsreisenden den Aufenthalt in Frankreich zu verwehren, veröffentlicht die „Nordd. Allg. Btg.“ ein bei einem Grenzpolizei-Kommissar aufgenommenes Protokoll, wonach ein mit Geld und Paß versehener Schriftsetzer, der in Rheims eine kranke Schwester besuchen wollte, auf deutsches Gebiet zurückgewiesen wurde mit dem Bemerkten, sich vor dem Betreten französischen Gebiets erst die Erlaubnis von dem Präsekten von Nancy zu erbitten.

Die Schwierigkeiten bei der reichsgesetzlichen Regelung der Bierbereitung sollen sich weniger auf Surrogate des Malzes als auf Surrogate des Hopfens beziehen.

Wie wir erfahren, bewilligt die Militärverwaltung jedem in Folge des Wehrgesetzes vom 11. Februar d. J. in der Landwehr wieder angestellten Offizier und Militärarzt zur Beschaffung der Uniform eine Beihilfe von 200 M. — Vom 14. d. M. bis 30. Juni findet bei der Militär-Schießschule in Spandau ein Lehrkursus für Offiziere und Unteroffiziere der Kavallerie statt. Zur Teilnahme an demselben sind vom K. Armeekorps kürzlich 4 Lieutenants,

von jedem Kavallerie-Regiment einer und 20 Unteroffiziere, von jeder Eskadron einer nach Spandau kommandiert worden. (St.-Anz.)

Danzig, 12. Mai. Die Prinzessin Maria von Hohenzollern-Hechingen ist heute Mittag im Kloster Oliva im Alter von beinahe 80 Jahren an einem Herzschlag gestorben. Mit der Prinzessin ist das Haus Hohenzollern-Hechingen, soweit es sich ebenbürtig erhalten hatte, auch im Frauenstamm ausgestorben.

München, 15. Mai. Die deutsche-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung ist heute durch den Prinz-Regenten feierlich eröffnet worden.

Frankfurt, 11. Mai. Auf der großen Internationalen Hundausstellung, welche gegenwärtig hier stattfindet, haben von den 38 Ausstellern aus Württemberg die Nachstehenden einen Preis erhalten: Speisemeister Haisch (Hohenheim) den 1., Fr. Höchel (Ehlingen) den 2. Pr. für gestromte deutsche Doggen. Fr. Niedert (Heilbronn) den 1. Pr. für getigerte deutsche Doggen, C. Burger (Leonberg) den 2. Pr. für eine Hündin desselben Schlags, F. Siegel (Stuttgart) den 1. und 2. Pr. für schwarze Spitze, sowie den 1. Pr. für Schnüärenpudel. In derselben Klasse erhielt G. Göller (Stuttgart) einen Ehrenpreis. G. Zirkler (Ludwigsburg) bekam den 1. Pr. für Bullterriers, Joh. Siegel (Stuttgart) den 2. Pr. für rauhaarige deutsche Mattenfänger, endlich Frau M. Holpp (Stuttgart) den 2. Pr. für ihr Schoßhündchen Charles in der Klasse der Blenheim-Spaniels.

Köln, 9. Mai. Unsere Feuerwehr war gestern zu einer ganz außergewöhnlichen Thätigkeit berufen. Es handelte sich nämlich um die Rettung — einer Schwalbe aus Lebensgefahr. Der Vorsteher einer Feuerwache sah nämlich, wie am Turme der Martinskirche eine Schwalbe sich in einem Faden ihres Nestes verwickelt hatte und sich vergeblich zu befreien suchte. Der Feuerwehr-Feldwebel telegraphierte an die Zentralsation, ob es gestattet sei, daß die Wache für Rettung einer Schwalbe ausrücke, und der Branddirektor antwortete bejahend, zumal er ja die ganze Sache als eine Uebung ansehen konnte. In wenigen Minuten war ein Kommando Feuerwehrleute mit Leitern zur Stelle und die schon mit dem Tode ringende Schwalbe alsbald aus ihren Schlingen befreit.

Karlsruhe, 14. Mai. Der Großherzog hat in den letzten Tagen wieder Vorträge entgegengenommen und ist heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr zum erstenmal seit der Erkrankung in den Park gefahren.

Karlsruhe, 12. Mai. Die Seilbahn am Thurmberg bei Durlach, welche dieser Tage eröffnet wurde, ist nach dem System Riggerbach gebaut, dessen Hauptunterschied gegen alle früheren Ausführungen in der außerordentlich großen Betriebssicherheit liegt. Auf 2 Schienengeleisen bewegen sich die an einem Drahtseil befestigten Wagen auf- und abwärts. In die Geleise sind Zahnstangen eingelegt und die Achsen der Wagen tragen entsprechende Zahnräder. Auf das eine dieser Zahnräder wirkt die Bremse des Kondukteurs, welcher die Fahrt regelt, während





das Zahnrad der zweiten Achse durch einen äußerst einfachen Mechanismus unfehlbar gestellt wird, wenn das Drahtseil reißt oder sich der Zug in demselben erheblich vermindert. Als treibende Kraft wirkt das Uebergewicht des zu Thal fahrenden Wagens.

Baden, 11. Mai. Gestern unternahmen Touristen einen Ausflug nach der Hornisgrinde und dem Mummelsee. Dieselben fanden laut „B. Wchbl.“ die Wege auf der Hornisgrinde und die Zugänge nach dem Mummelsee noch stark verschneit und den letzteren vollständig mit Eis bedeckt.

Pforzheim, 8. Mai. Auch in diesem Jahr äußert sich hier wieder eine lebhaftere Baulust, was im Allgemeinen mit vieler Befriedigung begrüßt werden muß, da immer noch einige Wohnungsnot hier besteht und insbesondere an guten, mittleren Wohnungen Mangel ist. Von größeren baulichen Unternehmungen ist die Erbauung einer neuen katholischen Kirche, die zu 240 000 M veranschlagt ist, anzuführen.

Springen. Bei der am 12. Mai stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Landwirt Aug. Hemminger zum Bürgermeister erwählt.

### Württemberg.

Die Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, „Bez.-Verein Schwaben“, fand Mittwoch Abend im Hotel Silber in Stuttgart statt. Vorstand W. Fezer teilte mit, daß S. M. der König, wie S. K. H. der Fürst von Hohenzollern einen Jahresbeitrag von 100 M spendeten; die 1912 Mitglieder der 52 Vertreterschaften gaben 5201 M Jahresbeitrag; in den Sammelstücken fand man 345 M, zus. also 5746 M; die Ausgaben bezifferten sich auf 529 M und so konnten nach Bremen 5217 M gesandt werden. Für das zu erbauende, von unserem Bez.-Verein gestiftete Rettungsboot „Schwaben“ sind bereits 2786 M beisammen; es wurde beschlossen, den Betrag jetzt dem Vorstand der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, damit dann der Bau begonnen werden kann. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am 29. d. M. in Leipzig statt.

Ueber Pfingsten vom 19.—22. Mai werden auf den württ. Bahnen in der Richtung Stuttgart-Heilbronn-Vietingheim, Stuttgart-Ulm, Stuttgart-Mühlacker, Stuttgart-Eutingen-Hausach, Stuttgart-Lüdingen und Stuttgart-Waiblingen u. außerordentliche Personenzüge ausgeführt.

Ulm, 13. Mai. Von Straßburg sind bei der kais. Fortifikation am letzten Samstag 350 Brieftauben eingetroffen, welche heute früh 6 Uhr vor dem Ehinger Thor aufgelassen wurden. Die Tiere schlugen sofort die Richtung nach dem Blauthale ein.

Hall, 12. Mai. Mit dem heutigen Tage wurde das hiesige Soolbad eröffnet. Im Soolbad selbst ist alles zum Empfang der Kurgäste hergerichtet und die Badirection hat nichts versäumt, dem Soolbad nach innerer und äußerer Ausstattung eine Erscheinung zu geben, in der es sich ebenbürtig an die Seite anderer derartiger Anstalten stellen kann.

Badnang, 12. Mai. Das 3jährige Söhnchen eines Heizers in einer hiesigen Lederfabrik war Abends 6 Uhr noch bei seinem Vater in der Werkstatt; 1 Stunde nachher wurde es beim Abendessen vermißt. Trotz eifriger Suchens sowohl in den sog. Farben (Ledergruben) als in der Murr wurde dasselbe erst heute, nach 3 Tagen, leblos in einer solchen Farbe vorgefunden. (S. M.)

Am Aussichtsturm auf der Höhe bei Bächenbrunn-Engelsbrand wurden am Sonntag wieder 350 Eintrittskarten gelöst. — Auch die Aussichtswarte auf der Schwanner Höhe, welche dem allgemeinen Besuch freigegeben ist, wird von Ausflüglern und Touristen sehr zahlreich besucht. Die jugendfrische Vegetation mit ihrer Blütenpracht ladet gegenwärtig besonders hiezu ein.

### Oesterreich.

Wien, 14. Mai. Bei prachtvollem Wetter fand gestern nachmittag um 1 Uhr die Enthüllung des Maria-Theresia-Denkmals statt. Derjelben wohnte alles an, was Oesterreich-Ungarn an hervorragenden Persönlichkeiten besitzt, voran sämtliche Mitglieder des Kaiserhauses, die Minister, sodann der glänzende Adel der Monarchie, die Spitzen des Klerus, die Generalität, das diplomatische Korps, Deputationen sämtlicher Hauptstädte des Reichs u.

Wien, 14. Mai. Die Jubiläums-Gewerbeausstellung wurde durch den Kaiser mit einer Gewerbe- und Industrie feiernden Rede in Anwesenheit aller Erzherzöge und Minister eröffnet. Die Ausstellung macht einen imposanten Eindruck. (F. S.)

### Ausland.

Zu der am 18. d. M. stattfindenden Eröffnung der großen nordischen Ausstellung wird ein deutsches Panzerschiff nach Kopenhagen gehen. In Erwiderung dieses Besuchs wird die dänische Kadetten-Korvette „Dagmar“ auf ihrer Reise nach London, Wilhelmshaven anlaufen. Dies ist das erste Mal, daß seit 1864 ein dänisches Kriegsschiff einen deutschen Hafen besucht.

Die englische Armee-Reform ist gegenwärtig die Hauptfrage unserer angelsächsischen Vetter. In politischen Kreisen glaubt man, es werde in kurzer Zeit eine zweite, weit umfassendere Vorlage zur Vermehrung der britischen Wehrkraft erfolgen.

Ein amerikanischer Wallfischfahrer „New-Bedford“ geriet am 14. April nächst Newfoundland zwischen Eismassen, welche das Schiff zertrümmerten. Von der Mannschaft fanden siebenundzwanzig den Tod, während achtzehn nach unjäglichen Leiden sich auf dem Eise einen Weg bahnten und gerettet werden konnten.

### Miszellen.

Eine Wüsten-Eidechse im Berliner Aquarium. Professor Birchow hat dem Berliner Aquarium eine von ihm selbst auf seiner ägyptischen Reise gefangene große Wüsten-Eidechse zum Geschenk gemacht. Dieselbe ist etwa einen Meter lang, hellgefärbt und mit dunklen Querbinden versehen. Birchow berichtet in einem Schreiben an Dr. Hermès Folgen-

des über den Fang: „Ich war mit Schlimann und Schweinfurth in die äußerste Südwestecke der Dase Fajum geritten, wo erst seit kurzer Zeit durch neue Kanäle Wasser zugeführt wird und ein erhebliches Stück Fruchland der Sahara gewonnen ist. Reste der Wüste ziehen sich noch jetzt vielfach zwischen die Kulturstücke hinein, so daß das Neuland eigentlich eine neue kleine Dase vorstellt. Der nächste ältere Ort heißt Charag oder anders geschrieben Sarag. Stellenweise haufen noch Beduinen auf dem Terrain. Auf den höheren und daher noch wüsten Abhängen liegen zahlreiche alte Gräber, welche bisher nicht untersucht waren. Schweinfurth, der sie beschrieben hat, nennt sie kurzweg tybische. Als wir nun eines derselben, welches am nächsten an dem Ackerlande lag, aufgruben, stießen unsere Arbeiter plötzlich auf den Gang des Pannosaurus und nach kurzer Zeit wurde er selbst attrapiert. Es war am Oster-Sonntag, 1. April, bei einer Temperatur von 29 Grad Celsius, die auf der absolut schattenlosen Fläche und bei völliger Windstille recht fühlbar war. Seit dieser Zeit hat das Tier nichts gefressen und alle meine Reisen nach Kairo, Alexandrien und Griechenland geduldig mitgemacht. Seine Hungerzeit hat danach genau 6 Wochen betragen.“ Wenige Stunden nach seiner Ankunft im Aquarium machte das Tier seiner Fastenzeit ein Ende, indem es mit Begierde eine lebendige Maus verzehrte. (F. S.)

(En famille beim deutschen Kronprinzen.) Vor einiger Zeit trat der Kronprinz zu Pferde einen ihm bekannten Kommerzienrat aus der Provinz, begrüßte denselben, stieg vom Pferde, das er nach Hause führen ließ, und lud den Herrn ein, ihn nach dem Schlosse zu begleiten, um dort sein Mittagsgast zu sein, wobei er hinzufügte: „Sie dürfen aber keine Ansprüche machen; bei uns geht es sehr einfach zu; eine Tafel, wie bei einem Kommerzienrat kennen wir nicht.“ Nachdem, im Schlosse angekommen, auch die Kronprinzessin den ihr bekannten Gast begrüßte, wurde ein aus Suppe und drei Gerichten bestehendes Mahl eingenommen, bei dem Erinnerungen aus der vorjährigen Manöverzeit das Gesprächsthema bildeten. Als die Tafel beendet war, wandte sich der Kronprinz an seine Gemahlin mit den Worten: „So Gustchen, nun laß einmal die Stifte eintreten!“ Und bald öffneten sich die Flügelthüren nach den Zimmern der jungen Prinzen, die, mit dem Prinzen Wilhelm an der Spitze, auf den elterlichen Gast zugingen und diesem mit den Worten „Guten Tag“ die Hand reichen, wobei der älteste sich aber nicht enthalten konnte zu sagen: „Aber Du hast ja keine Uniform an?“

### Rätsel.

Das Erste ist ein kleines Wort,  
Das andern vorgefetzt,  
Das Zweite liegt am dunklen Ort,  
Bis es die Jung' ergötzet.  
Das Ganze fliehet leichtbeschwingt  
In Gärten und auf Feldern,  
Und seine feine Stimm' erklingt  
In Wiesen und in Wäldern.

Am  
Nr. 77  
Ercheint  
im Bezirk  
Stamm-  
Am F  
von  
auf dem  
aus dem  
Sunde v  
entfernt:  
22 Rot  
2 Nm.  
Buchen  
Prügel  
Säm  
Stamm  
Am  
werden au  
aus dem  
Bernbach,  
Hut Herre  
der Hut M  
Dobel ver  
743  
70 II.  
1207  
281  
II, 56  
21 B  
3 Jm.,  
16 e  
wieder  
Ob. D  
851  
5845  
ferne  
Scheit  
Som  
Calmbach  
Krahenwa  
eine fah  
Höfen u  
Besitzer v  
jezt wer  
Höfe  
Für  
hier wird

